



Fokus Nr: 2 – Gossau SG

Brève description
Kurzbeschreibung

Spielplatzkonzept: Wie durch Koordination in der Verwaltung auf Spielplätzen Generationen verbunden werden

A. Ansatz: Spielplätze sind wichtige Orte für generationenübergreifende Aktivitäten der Bewegung und Begegnung. Diese Spiel- und Begegnungsplätze sind relevant für die soziale Teilhabe. Denn der Aufwand der Stadtbewohnerinnen und Stadtbewohner, neue Kontakte zu knüpfen und miteinander ins Gespräch zu kommen ist kleiner, wenn ihnen ansprechende, zum Verweilen einladende Begegnungsräume zur Verfügung stehen.

B. Planung: Zur Entwicklung des Spielplatzkonzepts erfolgte eine systematische Bestandsaufnahme (IST-Analyse) der Spielplätze und die Festlegungen von Zielen (SOLL-Definition) für die gesamtstädtische Gestaltung. Dabei war insbesondere der konsequente Einbezug der Nutzenden mit Orientierung an deren Bedürfnisse, zentral. Auf Basis der IST-Analyse und SOLL-Definition formuliert das Konzept generelle und konkrete Empfehlungen für die verschiedenen Ämter der städtischen Verwaltung.

C. Umsetzung

a. Technisch: Die gesamtstädtische Bestandsaufnahme ermöglicht einen ganzheitlichen Planungsansatz. Neben Einbezug der Nutzerperspektive erlaubt der Fokus auf Ebene Stadt eine chancengerechte Priorisierung bei Sanierung und Neugestaltung der Plätze und Begegnungsorte.

b. Organisatorisch: Die Festlegung der interdisziplinären Spielplatzplanung innerhalb der Verwaltung mit Hoch- und Tiefbauamt, Stadtentwicklung, Fachstelle Sport und mit dem Amt für Soziales vereinfacht ein kooperatives und koordiniertes Vorgehen.

c. Sozial und gesundheitspräventiv: Die fokussierte Ausrichtung auf die Nutzenden jeden Alters ermöglicht ein verbessertes Spielplatzangebot mit generationenverbindender Infrastruktur. In einem weiteren Schritt soll durch Aufbau von Netzwerken die generationenübergreifende Begegnung und Bewegung auf den Plätzen gefördert werden.

D. Herausforderungen

Eine spezielle Herausforderung war beispielsweise der Interessenkonflikt im Umgang mit den Öffnungszeiten bei der Nutzung der Kindergarten- und Schulhausplätze. So ist eine möglichst lange Öffnung aller Plätze für die Bevölkerung im Grundsatz erwünscht. Jedoch sind damit Mehraufwände, insbesondere der Schulvertreter wegen Littering bis hin zum Vandalismus, verbunden. Eine amtsinterne Herausforderung war die Klärung der Frage, welches Amt den Lead für Steuerung und Evaluation der Konzeptempfehlungen übernehmen soll.

Links / liens

<https://www.nau.ch/ort/gossau-sg/spielplatze-fur-alle-generationen-in-gossau-65987907>

<https://www.tagblatt.ch/ostschweiz/stgallen/freizeit-ein-ort-fuer-alle-gossau-denkt-ueber-generationen-spielplaetze-nach-Id.2172762?reduced=true>

<https://gossau24.ch/articles/124344-spielplatznutzende-sind-gefragt>

Contact(s) / Kontaktperson(en):

Aaron Steinmann, Leiter Soziales, Stadt Gossau, Stadt Gossau

Barbara Züst, Fachstellenleiterin Alter/Gesundheit, Stadt Gossau, 079 388 77 15